

Wechsel im Vorstand der Schweizerischen Tinnitus-Liga



von Rainer H. Porschien, Präsident der Schweizerischen Tinnitus-Liga (STL)

Ein großer Wechsel zeichnete sich schon seit einiger Zeit am Horizont der Schweizerischen Tinnitus-Liga ab. Erst jetzt im Jahr 2023 – die Corona-Pandemie war in der Vergangenheit auch nicht förderlich, neue Mitglieder zu suchen und zu finden, und selbst im Jahr 2022 waren deren Auswirkungen noch spürbar – konnte nun der schon länger angestrebte Wechsel vollzogen werden.

Ich darf mich kurz vorstellen: Ich heiße Rainer H. Porschien, bin 1957 geboren und seit 42 Jahren mit meiner Frau verheiratet. Wir sind stolz auf unsere drei verheirateten Töchter und die sechs Enkelkinder. Wir leben seit 36 Jahren in Rheinfelden, im Kanton Aargau. Ich habe mein Berufsleben bis zur Pensionierung in diversen Positionen im Gesundheitswesen verbracht. Das Phänomen Tinnitus kenne ich seit meinem 25. Lebensjahr in unterschiedlicher Ausprägung und Wirkung. In diesem Artikel werde ich Ihnen etwas umfangreicher von der 33. Generalversammlung der Schweizerischen Tinnitus-Liga berichten.

Am 22. April 2023 fand die 33. Generalversammlung der Schweizerischen Tinnitus-Liga (STL) oberhalb des Zürichsees in der Schweizerischen Epilepsie-Stiftung statt. Der Vorstand traf sich schon etwas früher und konnte, nachdem die technische Installation und die geplante PowerPoint-Präsentation den ersten Probelauf erfolgreich absolviert hatten, bei einem kleinen Imbiss noch die letzten Feinheiten für die Versammlung klären. Das Wetter passte zur Stimmung oder auch umgekehrt, denn es war ein warmer, sehr sonniger Frühlingstag, der auch andere Gäste in den Garten lockte.

Pünktlich um 14.00 Uhr eröffnete der Präsident PD Dr. med. Dr. h. c. Andreas Schapowal die Generalversammlung. Nach der allgemeinen Begrüßung richtete Dr. Schapowal ein spezielles Grußwort an unsere Ehrenmitglieder lic. phil. Anita Schär, anwesend, Annerös Koch, Thomas Schmidhauser, Prof. Dr. med. Dr. med. habil. Gerhard Goebel und Magister Dr. phil. Manfred Koller in absentia.



Der neu gewählte Vorstand der STL (v. l. n. r.): Loredana Figliola, Dr. Dominik Güntensperger, Rainer H. Porschien, Helmut Wülker und Andreas Wernli. Foto: STL.

Als Stimmzähler wurde Christoph E. Bürgin gewählt, ein Mann der ersten Stunde und der erste Leiter der Tinnitus-Selbsthilfegruppe in Basel. Danach begann der statutarische, respektive satzungsgemäße Teil, der sehr zügig behandelt werden konnte. Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung wurde einstimmig angenommen.

Die Jahresberichte aus den verschiedenen Ressorts waren schon im Geschäftsbericht abgedruckt und wurden nur durch Hinweise des Präsidenten noch einmal kurz angesprochen. Ein spezielles Augenmerk betraf die Erläuterungen der durchgeführten Veranstaltungen, Vorträge, Konferenzen und Seminare, gefolgt vom Ausblick, was in diesem Jahr noch zu erwarten ist. Leider wird das Tinnitus-Symposium, das an der Charité in Berlin in hybrider Form stattfand, nur noch als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Die Überlegungen

und Einwände für eine Beibehaltung der hybriden Veranstaltungsform, vorgebracht vom Präsidenten und Vizepräsidenten, zeigten wohl Verständnis, aber änderten nichts am Entscheid. Anfang Oktober findet das Dreiländer-Treffen der DTL, STL und der ÖTL in Maria Plain bei Salzburg statt.

Der Rechnung 2022 wurde nach Verlesung des Revisorenberichtes zugestimmt und der Vorstand wurde entlastet. Das Budget 2023 wurde einstimmig angenommen, desgleichen auch die Beitragskategorien in der gleichen Höhe wie bis anhin.

Eine Änderung gab es auf Antrag des Vizepräsidenten in der Form, dass auch über die Beitragshöhe für 2024 abgestimmt wurde. Somit könnten die Jahresbeiträge jetzt schon Anfang des Jahres verschickt werden. Die Anträge wurden einstimmig angenommen.

Der nächste Programmpunkt betraf die Verabschiedung von Katja Kneip, die in den drei vergangenen Jahren die Morbus-Menièr-Gruppen mit großem Engagement aufgebaut, geleitet und betreut hat. Sie wird auch eine Gruppe weiterhin betreuen und leiten. PD Dr. Andreas Schapowal überreichte ihr eine Dankesurkunde und einen Büchergutschein. Wir dürfen sie jederzeit bei der Erkrankung Morbus Menière für Hilfestellungen bei Beratungen anfragen. Ihr ist es wichtig, dass die Betroffenen schnelle Hilfe bekommen.

In diesem Jahr standen diverse Wahlen an. PD Dr. Andreas Schapowal schlug den Vizepräsidenten Rainer H. Porschien aus Rheinfelden zu seinem Nachfolger vor. Er wurde 2022 in den Vorstand gewählt und hat im Dezember 2021 die Tinnitus-Selbsthilfegruppe Basel von Vera Frede (+) übernommen. Die Gruppe erfreut sich einer wachsenden Anzahl von Teilnehmenden.

Rainer H. Porschien wurde einstimmig zum Präsidenten der STL gewählt. Er bedankte sich und ist sich bewusst, dass die Nachfolge eines so präsenten Vorgängers eine große Herausforderung ist. Es folgte die Vorstandswahl. Zur Wiederwahl stellten sich Helmut Wülker, Andreas Wernli und Dr. phil. Dominik Güntensperger, zur Neuwahl Loredana Figliola aus Rheinfelden. Alle vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt.



Drei Rhyfälder (v. l. n. r.): Loredana Figliola, Rainer H. Porschien und Béa Bieber.
Foto: STL.

Eine weitere Wahl stand noch an – die Wahl der Rechnungsrevisorin. Die langjährige Rechnungsrevisorin ass. iur. Silke Ettrich hat ihr Amt zur GV gekündigt. Neu stellt sich Béa Bieber aus Rheinfelden zur Verfügung. Sie ist Grossrätin im Kanton Aargau, Präsidentin der GLP Orts- und Bezirkspartei Rheinfelden sowie Präsidentin des Gesundheitsforums Rheinfelden. Béa Bieber wurde einstimmig gewählt. Sie bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Unter dem Punkt „Verschiedenes“ übergab der scheidende Präsident das Wort an den neuen Präsidenten. Rainer H. Porschien ließ es sich nicht nehmen, nachdem er beim Vorstand die Zustimmung erhalten hatte, den Mitgliedern den Vorschlag zu unterbreiten, PD Dr. med. Dr. h. c. Andreas Schapowal in den wissenschaftlichen Beirat zu wählen. Die Wahl erfolgte einstimmig.

Nachdem Rainer H. Porschien sich über den Wunsch von Andreas Schapowal hinweggesetzt hatte, ja keine Laudatio zu halten, zeigte er kurz den Verlauf der 21-jährigen Vorstandstätigkeit und der 20-jährigen Präsidentschaft von PD Dr. med. Dr. h. c. Andreas Schapowal auf. Im Anschluss bat er das Plenum, dem Vorschlag des Vorstandes zuzustimmen, und PD Dr. Schapowal zum Ehrenmitglied zu ernennen. Dem Antrag wurde per Akklamation umgehend zugestimmt.

Anschließend überreichte Rainer H. Porschien einem sichtlich gerührten Andreas Schapowal die gerahmte Ernennungsurkunde. Da der Berichtschreiber aus dem Norden kommt, geboren in Lübeck, lebend in Rheinfelden, und ein begeisterter Shantymann bei den „Störtebekers“ aus Basel ist, konnte er auch eine CD mit bekannten Shantys übergeben. Der gelungene Abschluss war dann die a capella gesungene Ode „An die Freude“ – ein Wunsch des Geehrten.



Die Übergabe der Ehrenurkunde an PD Dr. Dr. Andreas Schapowal (links) durch Rainer H. Porschien. Foto: STL.

Somit ging die 33. Generalversammlung der Schweizerischen Tinnitus-Liga nach knapp zwei Stunden erfolgreich zu Ende. Für die Teilnehmenden eine besondere GV.

Kontakt zum Autor:



Rainer H. Porschien
Präsident der Schweizerischen
Tinnitus-Liga (STL)
Theophil Roniger-Strasse 21b
CH-4310 Rheinfelden
Tel.: +41 79 333 43 13
E-Mail: info@tinnitus-liga.ch